

treffpunkt

NR. 02 / MAI 2025

BILDUNGS- KARENZ

KI gab falsche Auskunft.

DARK PATTERNS

Ans Handy gefesselt.

ENDLICH SORGLOS WOHNEN

Hohe Kosten und zu wenig Angebot
erschweren die Wohnungssuche.



Holen Sie
sich jetzt die
AK-Blitz-App!

AKBLITZ

RADL ANGEBOT BIKE & HIKE

1 + 1
NACHT
GRATIS!

GESAMTPREIS
im Doppelzimmer
€ 316,00*
im Einzelzimmer
€ 173,00*

* Zuzüglich Nächtigungstaxe und Klima-Beitrag. Zimmer nach Verfügbarkeit. Angebot gültig von 3. bis einschließlich 28.8.2025 - von So bis Do - einmalig einlösbar. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen! Verlängerungsnächte zum Regulärpreis nach Verfügbarkeit.

- 2 Übernachtungen im geräumigen Doppelzimmer oder Einzelzimmer mit Dusche/WC und Balkon
- reichhaltiges Hirschwanger Frühstücksbuffet
- Gratis E-Bike für 1 Tag inkl. „xundem“ Wasser, Rucksack & Apfel
- Ermäßigte Rax-Seilbahn-Karte für einmalige Berg- & Talfahrt



Tipp!

NUTZEN SIE KOSTENLOS DIESE ANGEBOTE WÄHREND IHRES AUFENTHALTS:

- unsere Zirbenholz-Sauna und Dampfbad
- Wellnesstasche mit Bademantel
- WLAN im gesamten Hotelbereich
- Billard, Dart, Tischfußball und Tischtennis (nach Verfügbarkeit)

Fotos: AdobeStock



AK-Vital
Die Lebenskraft der AK Niederösterreich

AK VITAL DIE *Lebenskraft* DER AK NIEDERÖSTERREICH

**GLEICH
ANMELDEN!**

06.06. - 08.06.2025
MIT QI GONG ZU MEHR LEBENSKRAFT
Mag.^a Eva Neumayer-Steiof

€ 379,-*

20.06. - 22.06.2025
MIT YOGA ZUM INNEREN EINKLANG!
Mag.^a Mag.^a Nuschin Ghahremani

€ 429,-*

18.08. - 22.08.2025
WE LOVE MUSICAL! Der Musicalworkshop für Kids & Teens
Werner Auer (Leitung)

ab € 259,-*

26.09. - 28.09.2025
YOGA MIT SANDRA KÖNIG
Sandra König

€ 449,-*

Alle Veranstaltungen im
PARKHOTEL HIRSCHWANG
Trautenberg-Straße 1, 2651 Reichenau an der Rax



INFOS UND BUCHUNG

noe.arbeiterkammer.at/akvital oder
akvital@parkhotelhirschwang.at



Mit freundlicher Unterstützung:

* Für AK Niederösterreich-Mitglieder

Infos & Buchungen: Parkhotel Hirschwang, Trautenberg-Straße 1,
2651 Reichenau an der Rax, Tel. 02666 58110,
E-Mail: office@parkhotelhirschwang.at, www.parkhotelhirschwang.at

PARKHOTEL
HIRSCHWANG
SEMINAR • RESTAURANT • EVENT



EDITORIAL & INHALT



3V-FAHR-
PLAN für
Österreich

3V

**MARKUS
WIESER**
Präsident der
AK Nieder-
österreich

Was erwarten
Sie sich von der AK?
Schreiben Sie mir:
m.wieser@aknoe.at

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Fragt man die Menschen, was sie am meisten bewegt, nennen sie zwei zentrale Themen: soziale Absicherung und leistbares Wohnen. Unsere Coverstory geht daher dieses Mal der Frage nach, wo die größten Herausforderungen im Wohnbau liegen und was geschehen muss, um Wohnen wieder leistbarer zu machen.

Außerdem informieren wir Sie über Ihr Urlaubsgeld, das einst von der Gewerkschaft durchgesetzt wurde. Seit 80 Jahren steht der ÖGB an der Seite der Beschäftigten und hat viel für sie erreicht.

Darauf können wir alle mit Stolz zurückblicken. Aber wir schauen auch mit Entschlossenheit und Zuversicht auf die Aufgaben, die vor uns liegen. Denn es gibt genug zu tun, Gewerkschaft und AK sind wichtiger denn je.

- 5 Kalorienkrimi**
Schlosser kämpft um Pension.
- 6 Sorglos wohnen**
Oft ein Wunschtraum.
- 10 Porträt**
Im Tätowierstudio.
- 11 Bildungskarenz**
Da irrte die KI.
- 12 Zahnweh im Ausland**
200 Euro trotz E-Card.
- 13 Urlaubsgeld**
Erkämpft, nicht geschenkt.
- 14 Reichenauer Kultursommer**
Klebow als Knef.
- 15 Konsumentenschutz**
Kennen Sie diese Mythen?
- 16 Dark Patterns**
Ans Handy gefesselt.
- 18 Waffel-Test**
Reis und Mais.
- 19 Auto gemietet**
1.350 Euro für nichts.

Rubriken

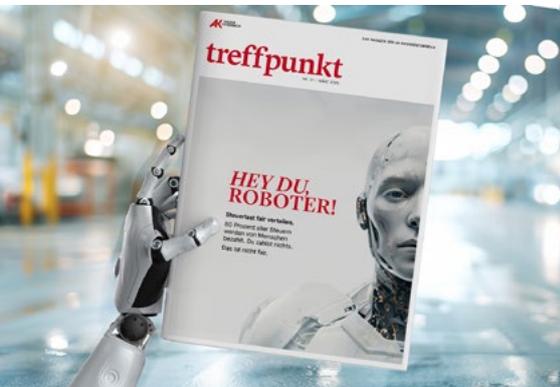
- 4 Leserbriefe
- 5 AK-Kontakte
- 20 Bücher & Wandern
- 21 Termine & Rätsel
- 22 Meinung & Cartoon
- 23 Umfrage

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel.: 02742 20204. **Redaktion:** CR S. Belohlavek (sb), C. Baumgarten (cb), R. Panzenböck (pp), D. Rosenberger (dr), C. Karas (ck), M. Fasching (mf), B. Schabschneider (bsch), M. Gatteringer (mg), M. Neumeyer (mn) **Layout:** Claudia Rauch-Gessl. **Coverfoto:** Thomas Topf. **Hersteller:** Berger Ferdinand & Söhne GesmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. **Redaktionsschluss:** 22. April 2025. **Adressänderungen:** mitgliederbetreuung@aknoe.at oder unter 05 7171-21988.



Ihre Post ist da!

Wir freuen uns über Nachrichten unserer Leser:innen.
Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie an presse@aknoe.at.



treffpunkt 01/25 HEY DU, ROBOTER!

Das Steuer- und Sozialsystem ist von Menschen für Menschen gemacht und kann daher nur von Menschen bezahlt werden. Dass die Kassen klamm und die Verantwortlichen ideenlos sind, wie Sozialleistungen eingespart oder effizienter werden könnten, ist ein eigenes Thema. Sich dem zu widmen scheint mir ehrlicher, als einem Roboter ohne Bewusstsein eine Steuerschuld anzudichten.

Max Urban

treffpunkt 05/24 TELEARBEIT

Zu Ihrem Artikel möchte ich anmerken: Der Arbeitgeber muss mit jedem Dienstnehmer eine neue Telearbeitsvereinbarung abschließen. Es sollte nicht vermittelt werden, dass die bisherige Vereinbarung ohne Änderungen auf die neue Regelung angewendet werden kann. Und: Homeoffice-Tage sind auf dem Jahreslohnzettel „Jahreslohnausweis L16“ vermerkt. Würde jemand auf dem monatlichen Gehaltszettel danach suchen, würde das zu erheblichem Aufwand in der Personalverrechnung führen.

Martina Breindl

DANKE

Nochmals ein Dank von allen Landegger Mitarbeiter:innen für Ihre professionelle Unterstützung bei unserem Sanierungsverfahren. Ohne Sie hätten wir das so nie geschafft.

Martin & Elisabeth Orasch
Geschäftsführung Landegger

NEWSLETTER

Sie wollen wissen, was läuft? Dann melden Sie sich für den Newsletter der AK Niederösterreich an. Wir beliefern Sie wöchentlich mit Servicetipps und nützlichen Infos.

Hier geht's zur Anmeldung:

DANKE

Ich bedanke mich herzlich für die großartige Unterstützung, die Sie mir bei der Rückforderung meines Gehalts von meinem Arbeitgeber geleistet haben. Es ist beruhigend zu wissen, dass man auf eine so zuverlässige und professionelle Institution wie die AK zählen kann.

Sadik Alla Tajik

DANKE

Die Polytechnische Schule Ebreichsdorf hat schon viele interessante Workshops, Planspiele und Bewerbungstrainings von AK Young besucht, mit genialen Trainer:innen und herzlicher Betreuung. Vielen Dank für die herausragende Arbeit.

Team der Polytechnischen Schule
Ebreichsdorf

KULTURTIPP



Sommerspiele Schloss Sitzenberg. Die Verwechslungskomödie „Was ihr wollt“ von William Shakespeare entführt Sie von 5. bis 22. Juni in eine Welt zwischen Illusion und Realität.

AK-Mitglieder erhalten 20 Prozent Ermäßigung auf ihr Ticket.
Alle Infos:
www.sommerspiele-sitzenberg.at.

Alle Kulturpartner in NÖ:
noe.arbeiterkammer.at/kultur



EDWIN MÜHLBERGER:
„Ohne AK hätte ich nicht mehr weitergewusst.“

Kalorienkrimi

Einem Schlosser fehlten 74 Kalorien auf die Schwerarbeitspension. Die AK konnte helfen.

Edwin Mühlberger (58) ist ein Stein vom Herzen gefallen: „Ich bin froh, dass mich die AK vertreten hat. Ich hätte sonst das Handtuch geworfen.“ Im November 2023 hat der Schlosser um Anerkennung seiner Schwerarbeitsmonate bei der PVA* angesucht, denn 2026 will er in Pension gehen. Schwerarbeit wird unter anderem mit einem Verbrauch von 2.000 Arbeitskilokalorien pro Arbeitstag definiert. Dem Behamberger fehlten laut Gutachten 74 Kalorien. Die PVA schickte ihm einen negativen Bescheid. Er wandte sich an die AK. Letztlich blieb nur der Weg zum Arbeitsgericht.

* Pensionsversicherungsanstalt

Harte Arbeit

Dort wurden seine persönlichen Arbeitsbedingungen und das tatsächliche Ausmaß der Schwerarbeit analysiert. AK-Juristin Sandra Rechberger sagt: „Wenn jemand einen ablehnenden Bescheid bekommt, sollte er zu uns kommen. Es ist wichtig, die individuellen Bedingungen im jeweiligen Betrieb überprüfen zu lassen. Denn die PVA muss von einem Schema ausgehen, das nicht auf jeden zutreffen kann. Wir schauen uns das genau an. Herr Mühlberger erfüllt die Kriterien für eine Schwerarbeitspension, das konnten wir beweisen.“ (sb)

AK für Sie da

**Sprechen Sie mit
Expertinnen und Experten.**

ARBEITSRECHT

Mo.–Fr.: 8–16 Uhr
T 05 7171-22000

SOZIALRECHT

Mo.–Fr.: 8–16 Uhr
T 05 7171-22000

STEUERRECHT

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr
T 05 7171-28000

KONSUMENTENBERATUNG

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr
T 05 7171-23000

WOHNRECHT

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr
T 05 7171-23333

BILDUNGSBERATUNG

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr
T 05 7171-27000

BILDUNGSBEIHILFEN

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr
T 05 7171-29000

LEHRLINGSBERATUNG

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr
T 05 7171-24000

ARBEITNEHMER:INNENSCHUTZ

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–12 Uhr
T 05 7171-22918

BEZIRKSSTELLEN

Kontakt, Beratung, Sprechtag:
noe.arbeiterkammer.at/bezirksstellen

FÜR SIE GELÖST



Kurz im Job, wird eine Frau schwanger. Der Chef will die Einvernehmliche, sie lehnt ab. Er erhebt falsche Vorwürfe, beantragt die Zustimmung zur fristlosen Entlassung. Sie geht zur AK. Das Gericht weist die Klage ab, die Frau behält den Job.

Ronald Stampf, AK-Experte



Eine Konditorin wird gekündigt. Während der Kündigungsfrist erkrankt sie und teilt das auch mit. Trotzdem meldet sie der Betrieb wegen unberechtigten vorzeitigen Austritts ab. Die AK interveniert, die Firma korrigiert und zahlt 3.000 Euro nach.

Doris Haller, AK-Expertin

**WIR BRAUCHEN:
ausreichend leist-
baren Wohnraum!**

3V

GERALD KITZMÜLLER,
hier mit Hund Lotti, wollte
unbedingt eine Wohnung auf
dem Land. Er hatte Glück.

Wohnbauförderung: in der Kritik!

Alle Beschäftigten und Arbeitgeber bezahlen je 0,5 Prozent der Beitragsgrundlage zur Sozialversicherung als Wohnbauabgabe. Sie wird als Pflichtbeitrag von der Krankenversicherung eingehoben und geht dann an die Bundesländer.

Früher waren die Einnahmen für die Wohnbauförderung zweckgewidmet. Heute fließen sie ins allgemeine Budget der Bundesländer. Ob und wie sie damit den Wohnbau fördern, bleibt ihnen überlassen. Eine Praxis, die die AK seit langem kritisiert.

WOHNEN

WIEDER SORGLOS WOHNEN

**Die Kosten fürs Wohnen fressen bis zu 42 Prozent
des Einkommens auf. Ein leistbares Zuhause zu finden
ist nicht einfach. Das muss sich ändern. Wie, lesen Sie hier.**

Text: Christoph Baumgarten, Fotos: Thomas Topf



„Wohnbau besser fördern“

In Niederösterreich ist es für viele Menschen schwierig, leistbaren Wohnraum zu finden. Darauf weisen wir seit Jahren hin. Die Wohnbaustudie, die wir in Auftrag gegeben haben, bestätigt das. Die Ursachen sind vielfältig. Das Hauptproblem ist, dass der Wohnbauförderungsbeitrag – immerhin insgesamt 1 Prozent der Sozialversicherungsbeitragsgrundlage – nicht mehr für das ausgegeben wird, wofür er eingehoben wird: um Wohnbau zu fördern. Andere Bundesländer praktizieren das zwar auch, dennoch: Für mehr leistbaren Wohnraum muss Niederösterreich den Beitrag wieder zweckwidmen. Das Gleiche muss für die Rückflüsse aus Wohnbaudarlehen gelten. Diese dürfen nicht mehr verkauft werden. Und wir brauchen ein einheitliches Wohnbeihilfenmodell für Menschen mit niedrigem Einkommen und mehr geförderte Angebote für junge Haushalte.

MARKUS WIESER

AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB NÖ-Vorsitzender

MARKUS WIESER:

„Brauchen einheitliches Wohnbeihilfenmodell“

Ich wollte nicht mehr in der Stadt leben, ich brauch die Natur“, sagt Gerald Kitzmüller. Nach einem kurzen Aufenthalt in Tirol wollte der gebürtige Wiener nicht mehr in seine Heimatstadt zurück. Im Helenental in Baden fand er privat eine leistbare Wohnung: „Da hatte ich wirklich Glück. Generell sind Wohnungen hier billiger als in Wien, aber dafür lebe ich abseits des Zentrums mit einer nicht so guten Verkehrsanbindung.“

Das ist typisch für das Ungleichgewicht in der niederösterreichischen Wohnbaupolitik, das sich über mehrere Jahrzehnte aufgebaut hat. In manchen Gemeinden, etwa im Waldviertel, gibt es beträchtliche Leerstände – auch in Wohnbauten, die mithilfe der Wohnbauförderung entstanden sind. Im Speckgürtel rund um Wien und in einigen Ballungszentren wie dem Bezirk Tulln gibt es mehr Nachfrage nach Wohnraum als Angebot. Dort steigen die Preise.

Mittelschicht bevorzugt

Das zeigt sich auch in der Wohnbaustudie, die die AK Niederösterreich

beim Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen in Auftrag gegeben hat. Studienautor Wolfgang Amann hat den Ist-Zustand mit den Stärken und Schwächen der Wohnbauförderung in Österreich und speziell in Niederösterreich erforscht. Die Haushalte mit den niedrigsten Einkommen müssen demnach bis zu 42 Prozent ihres verfügbaren Einkommens allein fürs Wohnen aufwenden. Im Durchschnitt aller Einkommensverhältnisse sind es nur 19 Prozent. Das beweist, dass sich die Wohnbaupolitik vor allem an den Bedürfnissen der Mittelschicht orientiert.

Zu wenig geförderte Wohnungen

63 Prozent der Niederösterreicher:innen wohnen im Eigentum. „Diese hohe Quote zieht sich durch alle beruflichen Stellungen. So haben 65 Prozent der Angestellten Wohnungseigentum und 50 Prozent der Arbeiter:innen“, erklärt Studienautor Amann. Dieses Modell mag den Bedürfnissen vieler entgegenkommen – ist aber eine Hürde für Menschen mit niedrigem Einkommen oder für Jungfamilien. Geförderte Mietwohnungen – etwa über gemeinnützige Träger – spielen in Niederösterreich eine untergeordnete Rolle.

Bedarf steigt

In den vergangenen Jahren ging zudem die Anzahl der Wohnungsbauten stark zurück. Wurden 2021 Baubewilligungen für 15.000 Wohneinheiten in Niederösterreich erteilt, waren es 2024 nur 6.000 – ein Rückgang von fast 60 Prozent. Die stark gestiegenen Zinsen der vergangenen Jahre verteuerten Wohnbauprojekte enorm. Für das Land Niederösterreich ließ das die Kosten explodieren: Die Wohnbauförderung bestand hier bis vor kurzem vor allem aus Haftungen und Zinszuschüssen. 2024 wurde das Modell umgestellt. Für gemeinnützigen Neubau gibt es jetzt 148 Millionen Euro aus Zweckzuschüssen des Bundes. Bis das Modell schlagend wird, dauert es. Wobei die

10.000 Wohnungen pro Jahr

Aktuell leben in Niederösterreich 1,73 Millionen Menschen. In den nächsten zehn Jahren wird laut Statistik Austria ein Anstieg auf rund 1,78 Millionen erwartet.

- Bis 2034 werden knapp 10.000 Wohnungen pro Jahr gebraucht werden.
- Es wird für das ganze Bundesland mehr Wohnbedarf prognostiziert, aber unterschiedlich verteilt.
- Im Bezirk Tulln wird die Zahl der Haushalte bis 2040 um 16 Prozent steigen, gefolgt vom Bezirk Mödling. Den geringsten Anstieg mit einem Prozent erwartet die Statistik Austria für den Bezirk Gmünd.



„**IM HELENENTAL** ist es billiger als in Wien, dafür ist die Verkehrsanbindung nicht so gut“, sagt Gerald Kitzmüller.

Zeit drängt: „Bis 2034 wird es in Niederösterreich einen Bedarf von 9.700 Wohneinheiten pro Jahr geben“, fasst Amann die demografischen Prognosen zusammen.

Zukunftsfrage Wohnen

Aus Sicht der AK ist entscheidend, dass ein großer Teil dieser Wohnungen erschwinglich für Arbeitnehmer:innen sein muss. „Leistbares Wohnen ist eine entscheidende Zukunftsfrage. Wohnen ist ein Grundrecht, und es kann nicht sein, dass immer mehr Menschen bis zu 42 Prozent ihres Einkommens nur dafür aufwenden müssen, in vier Wänden zu leben“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser. Er fordert daher: „Der Wohnbauförderungsbeitrag muss wieder zweckgebunden sein, ebenso die Rückflüsse aus den ausstehenden Darlehensforderungen. Diese Forderungen dürfen nicht mehr vom Land verkauft werden, wie das schon geschehen ist. Und die

drei Wohnbeihilfenmodelle müssen zugunsten der Bezieher:innen zusammengezogen werden.“ Parallel müssen die Fördersätze für den großvolumigen Wohnbau angehoben werden. „Besonders wichtig sind mehr geförderte Angebote für junge Haushalte. Denn gerade für Jungfamilien ist Wohnen ein wichtiges Thema, das in alle Richtungen strahlt“, sagt Wieser.

Gerald Kitzmüller ist froh, dass ihn diese Probleme nun nicht mehr betreffen. Er hat sein Zuhause gefunden.



Quelle: Herausforderungen und Ziele im Wohnungsbau aus Arbeitnehmer:innensicht



Die Wohnbaupolitik orientiert sich vor allem an der Mittelschicht.“

Studienautor Wolfgang Amann, Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen

GUTE ARBEIT

Hier lesen Sie über
Menschen aus der
Arbeitswelt.

WIR BRAUCHEN:
Berufsinfo
in der Schule!

3V

Spuren, die bleiben

Jay (23)* war sechs Jahre Elektrikerin – bis eine Freundin ihre Tätowiermaschine loswerden wollte. Für Jay war sofort klar: „Das ist mein Ding!“ Ihr erstes Tattoo mit sechzehn war eine Erinnerung an einen verstorbenen Freund – und der Anfang einer Leidenschaft. Heute steckt sie mitten in der Ausbildung zur Tätowiererin und übt ihre Kunst bei Mexxtattoo in Stockerau aus: „Mit jeder Linie schaffe ich etwas Persönliches – so einzigartig wie die Menschen, die zu mir kommen.“ (mf)



Tipp:
Berufsinfomesse
„Berufe zum Angreifen“
am 6. Juni in Wiener Neustadt.

*Name bekannt

10 treffpunkt



OSKAR ENZERSBERGER:
„Nächstes Mal frage ich gleich bei der AK nach.“

Da irrte die KI

Dass die KI nicht immer recht hat, erfuhr Oskar Enzersberger, als er in Bildungskarenz gehen wollte.

Im September 2024 nahm sich Oskar Enzersberger (35) nach der Geburt seines Sohnes eine berufliche Auszeit. Er beanspruchte den „Papamonat“ und im Anschluss daran wollte er in Bildungskarenz gehen. Vom Arbeitgeber, einer Photovoltaik-Firma, bekam er dafür grünes Licht. Da die damalige rechtliche Lage für die Inanspruchnahme der Bildungskarenz ein mindestens sechsmonatiges Beschäftigungsverhältnis voraussetzte, fragte der Jungvater sicherheitshalber nach: „Ich selbst verwende sie eigentlich nicht, aber aus meinem Bekanntenkreis wurde mir empfohlen, die KI zu fragen.“

Drei verschiedene Programme gaben ihm die gleiche Antwort: Ja, nach dem Papamonat sei eine Bildungskarenz möglich. „Und die KI weiß ja alles“, sagt er – freilich mit sarkastischem Unterton.

Klare AK-Ansage

Auch AMS und Wirtschaftskammer meinten zunächst auf Enzersbergers Nachfrage hin, es spräche „eigentlich“ nichts gegen seinen Plan. Schließlich holte er sich noch eine allerletzte – und diesmal wasserdichte – Expertise bei der AK Niederösterreich. AK-Bildungsberaterin Andrea Dordevic: „Da der Papamonat keine Anwartschaft auf Arbeitslosengeld begründet, hatte er zu diesem Zeitpunkt keinen Anspruch auf Weiterbildungsgeld.“ Die Auskunft der KI war also nicht korrekt.

Seine Bildungskarenz konnte Oskar Enzersberger jedoch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch nehmen, da er die Voraussetzungen für das mittlerweile ausgelaufene Modell im letzten Moment erfüllten konnte – siehe dazu auch die Infos zur Bildungskarenz in der Spalte rechts. (pp)

Fortbilden ohne Karenz

„Weiterbildungszeit“ ab 2026.

Die bisherigen Modelle von Bildungskarenz und -teilzeit sind heuer Ende März ausgelaufen. Ein Antritt ist nur noch möglich, wenn die Maßnahme bis zum 28. Februar mit der Arbeitgeberseite vereinbart worden ist und bis spätestens 31. Mai beginnt. Von der Bundesregierung ist die Wiedereinführung einer „Weiterbildungszeit“ für Anfang nächsten Jahres fixiert. Dann unter gänzlich neuen und strengeren Voraussetzungen, die noch konkretisiert werden.

Alternativen

Abhängig von der geplanten Schulung können nach wie vor auch andere Förderungen zutreffen. So gibt es etwa für Schulbesuche oder Studien diverse Beihilfen. Für Ausbildungen in Mangel- oder Pflegeberufen gibt es Fachkräfte- oder Pflegestipendien.

Beraten lassen

Wichtig: Nehmen Sie vor Beginn einer Qualifizierung unbedingt die Bildungsberatung der AK Niederösterreich in Anspruch.

Die Expert:innen sind per Mail, persönlich, per Videocall und telefonisch für Sie da:
T 05 7171-27000. (pp)



Infos zu
Förderungen
und Beratung
finden Sie hier.



3V



**ALEXANDER
DIETRICH** musste
in Deutschland
zum Zahnarzt.

200 Euro trotz E-Card

**Ein deutscher Zahnarzt verlangte Geld.
Zu Unrecht, wie die AK feststellte.**

Ganz können sich weder Alexander Dietrich noch AK-Sozialrechtsexperte Josef Fraunbaum erklären, was bei der Bezahlung von Dietrichs Zahnbehandlung in Münster im Februar 2022 schiefgelaufen ist. Der Mistelbacher war auf Besuch bei seiner Freundin, als er sich einen Zahn ausbrach: „Ich habe bei ihrem Zahnarzt sofort einen Termin bekommen, die E-Card vorgelegt und einen Selbstbehalt bezahlt.“ So weit, so gut.

Zwei Jahre später

Zwei Jahre danach erhielt er für diese Behandlung eine Rechnung von knapp

200 Euro. Gefolgt von einer Mahnung – zwei Tage später. „Da hat auch der Zeitpunkt der Behandlung nicht gestimmt“, sagt Friedrich. Auf die mehrfache Bitte um Klarstellung reagierte der Arzt nicht. Friedrich wandte sich an die AK. „Mit der E-Card wird die Behandlung zwischen den jeweiligen Krankenkassen abgerechnet. Man muss die Behandlungen nicht mehr vorab bezahlen“, stellt Experte Fraunbaum klar. Er konnte letztlich mit Hilfe der ÖGK erreichen, dass die Forderung des Arztes in Deutschland storniert wurde. „Seitdem habe ich nichts mehr von ihm gehört“, sagt Dietrich. (cb)

Wo die E-Card gilt

Ersatz für Auslandskrankenschein.

Die Rückseite der E-Card gilt als europäische Krankenversicherungskarte (EKVK). „Damit kann man auf Reisen in Europa die gleichen medizinischen Behandlungen in Anspruch nehmen wie alle, die in dem Land sozialversichert sind“, erklärt Sozialrechtsexperte Josef Fraunbaum.

Es stehen die Einrichtungen der jeweiligen gesetzlichen Krankenversicherung zur Verfügung, also Mediziner:innen mit Kassenvertrag und öffentliche Spitäler. Die örtliche Versicherung, etwa die AOK in Deutschland, rechnet die Leistungen direkt mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) ab. Die E-Card ersetzt den früheren Auslandskrankenschein.

Nie ohne E-Card

Sie gilt in allen EU-Staaten und Ländern, mit denen Österreich ein Sozialversicherungsabkommen hat: etwa in Großbritannien, Serbien, Bosnien-Herzegowina oder der Schweiz. „Es ist ratsam, die E-Card in diesen Ländern dabeizuhaben“, sagt der Experte. Und: „Achten Sie darauf, dass die Praxis einen Vertrag mit der örtlichen Sozialversicherung hat. Für private Behandlungen gilt die EKVK nicht.“ (cb)



ACHTUNG: E-Card gilt nicht in Privatpraxen.



Doch noch krank?

Ihr Arzt, Ihre Ärztin kann Einspruch erheben, wenn die Krankenversicherung Sie vom Krankenstand abmeldet, Sie aber noch nicht gesund sind. Dabei müssen Arzt und Ärztin angeben, aufgrund welcher Diagnose Sie welche Therapien noch brauchen, um wieder gesund zu werden.

Erkämpft, nicht geschenkt

Urlaubsgeld gibt's nicht einfach so.
Die Gewerkschaft hat es ausverhandelt.
Wie so vieles in den letzten 80 Jahren.

Redaktion: Daniela Rosenberger
Grafik: Claudia Rauch-Gessl



Geschichte



19. Jahrhundert

Fabrikbesitzer verteilen
KLEINE GABEN an die
Beschäftigten.



1930er Jahre

Arbeitgeber zahlen
FREIWILLIG GELDBETRÄGE
an höhere Angestellte.



1950er Jahre

GEWERKSCHAFT setzt
erste Urlaubsbeihilfen
für Angestellte im
Kollektivvertrag (KV)
durch.

1956: Urlaubsgeld im
KV der Metaller.



1960er Jahre

GEWERKSCHAFT erreicht
Urlaubsgeld für Arbeiter:innen
und Angestellte.

Urlaubsgeld

WIE, WAS, WANN:

- steht im KV – nicht im Gesetz
- meist ein Monatsgehalt
- im Juni/Juli überwiesen



AUCH DAS ERREICHTE DIE GEWERKSCHAFT:

- bezahlte Karenz (1961)
- fünf Wochen Urlaub (1983)
- Papamonat (2019)
- gleiche Kündigungsfristen
für Arbeiter:innen
und Angestellte (2021)



WOFÜR ES VERWENDET WIRD:*

49%

DER BEFRAGTEN
geben es für Urlaub
und Reisen aus

- 35 % sparen
- 18 % begleichen
Rechnungen und
zahlen Schulden zurück
- 17 % nützen es für
die laufenden Lebens-
haltungskosten



ÖGB NÖ



80 Jahre ÖGB

GUTES LEBEN

Hier lesen Sie über
Freizeit, Wohnen und
Konsumentenschutz.

REICHENAUER
KULTUR-
SOMMER
2025

Klebow als Knef

Erleben Sie einen Abend voller Überraschungen mit „SOKO Donau“-Star Lillian Klebow als Hildegard Knef! Die SchauspielerIn schlüpft in die Rolle der schillernden Diva, präsentiert ihre bekanntesten Chansons und verrät Musiker Béla Korény bisher noch nie Gesagtes aus Knefs Leben.



ILLUSIONEN –
100 Jahre Hildegard KNEF
Lillian KLEBOW & Béla KORÉNY
Erstaufführung: 15. August, 11 Uhr,
Parkhotel Hirschwang

Wissen Sie's?

Fünf Mythen aus dem Konsumentenschutz – werden hier entzaubert.

Text: Carina Karas Leserbrief: presse@aknoe.at



1



MIETVERTRAG AUF EWIG?

Viele Verträge – etwa der Handyvertrag oder die Mitgliedschaft im Fitnessstudio – laufen nach der Mindestvertragsdauer oft einfach weiter. Ganz anders ist das bei befristeten Mietverträgen. Haben Sie für drei Jahre eine Wohnung gemietet, erlischt der Vertrag danach automatisch, ohne dass eine Kündigung notwendig ist. Deshalb: Kümmern Sie sich rechtzeitig, wenn Sie in der Wohnung bleiben wollen.

2

GERÄT DEFEKT, PECH GEHABT?

Nach wenigen Monaten gibt das neue TV-Gerät den Geist auf. Der Elektromarkt verweist Sie an den Hersteller, weil Sie ja noch Garantie haben. Doch dank der gesetzlichen Gewährleistung – sie gilt für bewegliche Waren zwei Jahre – ist es viel einfacher: Ihr Ansprechpartner bleibt der Markt, bei dem Sie das Gerät gekauft haben. Er ist zuständig, dass das defekte Gerät repariert oder ausgetauscht wird.

3

RECHT AUF DATEN-LÖSCHEN?

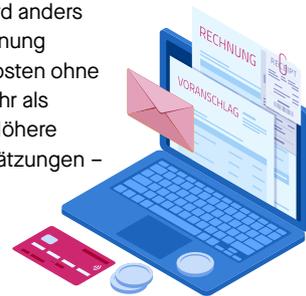
Das Recht auf das Löschen Ihrer Daten ist in der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verankert? Stimmt, aber: Unternehmen können Ihrem Wunsch nicht nachkommen, wenn es eine gesetzliche Aufbewahrungspflicht gibt. Firmen dürfen eventuell auch Daten behalten, etwa um sich im Falle einer späteren Forderung oder Klage wehren zu können. In diesem Fall ist die Rede von berechtigtem Interesse.



4

KOSTENVORANSCHLAG FIX?

Darf die Rechnung höher ausfallen als der Kostenvoranschlag? Nein, ein Kostenvoranschlag ist verbindlich. Außer, es wird anders vereinbart, etwa durch die Bezeichnung „unverbindlich“. Dann dürfen die Kosten ohne Ihre Zustimmung aber nicht um mehr als 15 Prozent überschritten werden. Höhere Abweichungen sind bei Kostenschätzungen – „Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand“ – möglich.



5



HAUSHALTSVERSICHERUNG KÜNDBAR?

Leider nein. Haushaltsversicherungen laufen über längere Zeiträume, meist zehn Jahre. Kündigen ist erst nach Ablauf einer Frist von drei Jahren möglich. Das gilt aber nicht im Falle eines Umzugs. Dann kann der Vertrag vorzeitig beendet werden – aber Achtung: Die Kündigung muss direkt in den Tagen vor dem Umzug erfolgen. Informieren Sie die Versicherung schriftlich und reichen Sie Meldezettel nach.

Noch Fragen? Weitere Infos finden Sie auf noe.arbeiterkammer.at. Und die AK-Konsumentenberater:innen helfen unter **T 05 7171-23000** oder per Mail unter konsumentenberatung@aknoe.at.

ANS HANDY GEFESSELT

**Gratis spielen – und trotzdem zahlen?
So locken Dark Patterns Sie in die Falle.**

Text: Carina Karas Leserbrief: presse@aknoe.at

Eigentlich wollten Sie ja nur kurz ein Level spielen. Dann ploppt folgende Botschaft auf: „Du bist knapp davor, das nächste Geschenk zu erhalten!“ Und da ist er – der Moment, in dem Sie länger am Handy bleiben, als Sie ursprünglich wollten. Das ist kein Zufall. So arbeiten Dark Patterns.

Dark ... was?

Dark Patterns sind manipulative Designelemente in der digitalen Welt, besonders in kostenlosen Handy-spielen. Sie beeinflussen Menschen, um an deren Zeit, Daten und Geld zu gelangen. Ein Beispiel: Wer täglich eine Belohnung bekommt, schaut am nächsten Tag wieder rein, aus Angst, etwas zu verpassen. Dieses Spiel mit dem Belohnungssystem unseres Gehirns nennt sich „Fear of Missing Out“, kurz: FOMO.

Psychotricks

Es gibt noch mehr solcher Tricks, etwa den mit dem Wettbewerb: Ranglisten fördern die Liebe zum Vergleich. Sie sorgen dafür, dass Sie länger im Spiel bleiben, um Ihre Position zu verbessern. „Complete the collection“ wieder

rum zielt auf die Sammelleidenschaft ab – nur, dass es hier nicht um Briefmarken geht, sondern um Gegenstände im Spiel. Der Wunsch nach einer vollständigen Sammlung hält Spielende nicht nur länger am Display, sondern lässt sie sogar Geld einsetzen, um das Ziel zu erreichen. Besonders gefinkelt sind variable Belohnungen, die zufällig daherkommen. Wie beim Glücksspiel könnte der große Gewinn hinter dem nächsten Versuch warten. Ist es doch gelungen, dem Spiel fernzubleiben, locken Push-Nachrichten wie diese: Wir vermissen dich! Und erzeugen ein Gefühl der Verpflichtung zurückzukehren – oft erfolgreich.

Kinder anfälliger

Besonders anfällig für diese Finten sind Kinder und Jugendliche, weil sich ihr Gehirn noch entwickelt. Deshalb sind sie leichter zu beeinflussen. Die körperlichen und psychischen Folgen können von Schlaf- und Konzentrationsproblemen bis hin zu Computerspielsucht und digitaler Abhängigkeit reichen.

Auch finanziell können Dark Patterns Schaden anrichten. Viele Spiele-Apps nutzen virtuelle Währungen wie Münzen oder Edelsteine. Klingt harmlos,

ist aber pures Kalkül: Wer echtes Geld in Spielwährung umtauscht, verliert schnell den Überblick über die tatsächlichen Ausgaben.

Schützen – aber wie?

Die EU hat Dark Patterns schon länger im Visier. Aufgrund von rechtlichen Grauzonen und Gesetzeslücken werden sie noch häufig verwendet. Bis sie wirksam eingedämmt sind, schützen Sie sich am besten so: Deaktivieren Sie in den Einstellungen Ihres Smartphones oder Tablets Push-Nachrichten von Handyspielen und beschränken Sie In-App-Käufe. Zeigen Sie Interesse und reden Sie mit Ihren Kindern über die Tricks – so lernen sie frühzeitig, die Mechanismen zu erkennen. Bei jüngeren Kindern laden Sie Spiele-Apps nur gemeinsam herunter und prüfen Sie, was drinsteckt. Auf bupp.at und saferinternet.at finden Sie Empfehlungen für kindgerechte Apps.

Halten Sie sich vor Augen: Ein harmloses Spiel kann – auch für Sie – zum Dauerbrenner mit Suchtpotenzial werden. Denn meist steht nicht Unterhaltung im Fokus der Betreiber, sondern Geschäftsinteresse. Vor allem bei kostenlosen Spielen.



GEFANGEN, ohne es zu merken?
Wie Sie ein simples Spiel
um Zeit, Geld und Verstand
bringen kann.



Michael Dunkl,
AK-Digitalexperte

Manipuliert!

*Beeinflusst werden, ohne es
überhaupt zu merken? Dark
Patterns machen genau das.*

Wie und mit welchen
Mechanismen, das hat eine
von der AK Niederösterreich
in Auftrag gegebene Studie
untersucht – mittels eigens
entwickeltem Handyspiel.

Suchtfaktor

Die Ergebnisse sind verblüf-
fend: Nutzer:innen, die im
Spiel gezielt Dark Patterns
ausgesetzt waren, spielten
mit bis zu 6,8 Stunden
doppelt so lang wie jene in
der Kontrollgruppe mit 3,4
Stunden. Sie kehrten
außerdem viel öfter ins Spiel
zurück. Und: Sie kauften
deutlich mehr Levels und
Items. Das alles zeigt: Dark
Patterns wirken.

Hautnah erleben

Erleben Sie Dark Patterns
selbst im neuen Lernspiel von
AK Niederösterreich und SBA
Research. Für einen tieferen
Einblick schauen Sie unser
Erklärvideo über die Psycho-
tricks in Onlinespielen und in
die Studie:



[noe.arbeiterkammer.at/
darkpatterns](https://noe.arbeiterkammer.at/darkpatterns)

Psycho-Trickkiste

1 Routine: Menschen
lieben Wiederholung
– tägliche Belohnungen
werden schnell zum Ritual.

2 Neugierde: Zufalls-
gewinne machen
süchtig. Was wohl beim
nächsten Klick passiert?

3 Vergleich: „Ich bin
besser als du!“ – Rang-
listen kitzeln den Ehrgeiz und
spornen an.

4 Verlustangst: Wer
heute nicht spielt,
könnte etwas verpassen.
Kein schönes Gefühl.



KEIN Snack für jeden Tag.

Eltern legen sie gern als Alternative zu Süßigkeiten in die Jausenboxen ihrer Kinder. Doch die knusprigen Reis- und Maiswaffeln sind nicht so gesund wie gedacht. Das zeigt ein aktueller Test des Vereins für Konsumenteninformation (VKI).

Für Kleine

22 Produkte wurden unter die Lupe genommen, darunter sieben Reiswaffeln, die speziell für Kinder beworben werden. Das Ergebnis ist ernüchternd. Nur die Mini Reiswaffeln Apfel von Billa Bio und die Mini Reiswaffeln Apfel-Zimt von Linea Natura schneiden mit einem Gut ab. Alle Kinderprodukte enthalten zu viel Zucker und unnötige Zusatzstoffe wie Fruchtsäfte, Aromen oder Gewürze.

... und Große

Wer seinem Kind eine ungesüßte Reiswaffel geben will, muss zu den „normalen“ Produkten greifen. Allerdings weisen sie Acrylamid, Arsen und Schimmelpilzgifte in bedenklichen

An der Waffel

Von wegen gesund. Reis- und Maiswaffeln enthalten Rückstände von Arsen oder Acrylamid, zeigt der VKI-Test.

Mengen auf. Die Bio-Reiswaffeln von Ja! Natürlich schneiden im Test am besten ab. Gefolgt von Alnatura Vollkorn Meersalz und Spar Meersalz.

Mais statt Reis?

Maiswaffeln enthalten ebenso Acrylamid und teils Schimmelpilzgifte. Sie kommen zwar ohne zugesetzten Zucker aus, dafür sind sie meist gesalzen und liefern weniger Ballaststoffe und Eiweiß als Reiswaffeln. Eine gute Bewertung erhielt die Maiswaffel natur von Alnatura.

Fazit

Als tägliche Zwischenmahlzeit für Kinder sind Reis- und Maiswaffeln nicht zu empfehlen. Wer nicht darauf verzichten möchte, sollte auf ungesüßte Bio-Produkte zurückgreifen – und sie als gelegentliche Knabberie betrachten.

Quelle: Mehr Infos unter www.konsument.at/waffeln (kostenpflichtig)



Mehr zum Thema:

Die detaillierten Testergebnisse finden Sie hier.



IN ZUKUNFT mietet Max S. Autos von einem anderen Anbieter.

Wer war's?

War die Felge schon zerkratzt, als Sie das Mietauto übernommen haben? Die Antwort kennen Sie, wenn Sie Schäden, Kratzer und Tankanzeige beim Abholen und Zurückgeben fotografieren und filmen.

Besser penibel: Machen Sie's im Beisein der Autovermietung mit Übergabe- bzw. Rückgabeprotokoll.



Noch was unklar?

Alles, was Sie zum Mieten eines Autos wissen sollten, lesen Sie unter

[noe.arbeiterkammer.at/
autovermietung](http://noe.arbeiterkammer.at/autovermietung)

1.350 Euro für gar nichts

Max S. sollte für fremde Schäden am Mietauto blechen. Nicht mit der AK!

Max S.* besitzt kein Auto: „Ich wohne zentral und kann alles mit Öffis erreichen. Und wenn ich wirklich ein Auto benötige, miete ich eins.“ Damit hatte er zuletzt aber Pech: „Ich habe mir online von einem bekannten Autovermieter ein Auto geliehen, um Freunde im Waldviertel zu besuchen.“

„Das war ich nicht!“

Den Wagen gab er wie vereinbart zurück. „Kurz darauf – ich war auf Winterurlaub – erhielt ich ein Mail des

Autovermieters. Ich sollte 1.350 Euro zahlen. Für Kratzer, die ich nicht verursacht habe!“, ist sich Max S. sicher. Zum Glück hatte er beim Abholen und Zurückgeben alles genau mit Fotos und Videos dokumentiert – aber die Beweise im Urlaub nicht dabei. Also schrieb er der Firma, er werde sich nach seiner Rückkehr melden.

Inkasso angedroht

„Als ich nach Hause kam, hatte ich etliche weitere Mails erhalten – bis hin

zur Inkassoandrohung“, erzählt der Wiener, „da hab ich mir gedacht, jetzt brauch ich die AK.“ Und die drehte den Spieß um und forderte die Vermieter auf zu belegen, dass Herr S. die Schäden verursacht hatte. Das konnten sie nicht. Und ließen von der Forderung ab.

Max S. wird auch weiterhin kein Auto besitzen – aber um diesen Anbieter in Zukunft einen großen Bogen machen. (ck)

*Name bekannt

NA GEHT DOCH



Notebook weg. Ein Melker zahlte für ein online bestelltes Notebook über 2.500 Euro vorab. Trotz Zustellinfo blieb das Paket aber verschollen. Ohne Abstellgenehmigung haftet das Unternehmen. Nach AK-Intervention bekam der Mann sein Geld zurück.



Falsche Abrechnung. Eine Frau aus Baden sollte 2.000 Euro Heizkosten nachzahlen. Die AK entdeckte: Die Umsatzsteuer war doppelt verrechnet worden. Mit diesem Wissen reklamierte die Frau – und bekam eine korrigierte Abrechnung. Ergebnis: 400 Euro Ersparnis!

BUCHTIPPS

von Markus Neumeyer



KI VERSTEHEN

Der Einfluss von KI auf die Arbeitswelt wird immer größer, der Handlungsbedarf der Gewerkschaften auch. Das Buch der Stunde. KI verstehen und gestalten. Sachbuch, Sebastian Klocker, Adele Siegl. 2025. ÖGB Verlag. 200 Seiten. 25,50 Euro. ISBN: 978-3-9904-6714-5



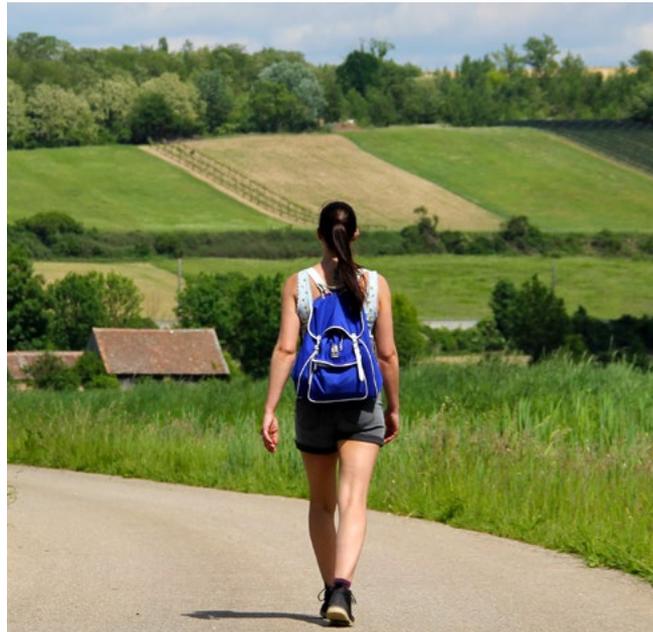
DEMOKRATIE RETTEN

Inwiefern würde es mir unter einem freundlichen Diktator schlechter gehen als jetzt? Autorin Ehs liefert in ihrem Essay Antworten darauf. Verteidigung der Demokratie. Sachbuch. Tamara Ehs. 2025. ÖGB Verlag. 150 Seiten. 19,90 Euro. ISBN: 978-3-9904-6743-5



ABENTEUER ERLEBEN

Hase Hollywood und seine Freunde begeben sich auf die Suche nach einem Piratenschatz. Hase Hollywood und das Geheimnis des Drachenlandes. Kinderbuch. Stefan und Simon Rasch, Anja Abicht. 2024. Hasenfrosch Verlag. 208 Seiten. 29,50 Euro. ISBN: 978-3-9505-6780-9



FRAU WANDERLICH genießt die Gegend um Breitenwaida.

Rund um Breitenwaida

Unterwegs mit Herrn und Frau Wanderlich

Unsere dreistündige Rundwanderung beginnt und endet am Bahnhof Breitenwaida im Bezirk Hollabrunn. Wir flanieren durch Felder, Weingärten und Wälder, eingebettet in eine liebevolle Hügellandschaft. Über eine romantische Kellergasse erreichen wir den Pankrazberg – einst fürstliches Hügelgrab, dann Adelssitz und zuletzt Kapellenberg. Von hier hat man eine sagenhafte Aussicht ins westliche Weinviertel.

Weiter geht's zum Ötscherblick und auf einem Waldlehrpfad durchs Raintal, dann an der Pläsmühle vorbei und am Göllersbach zurück zum Ausgangspunkt. Nach über 14.000 Schritten laden zwei Gasthäuser in Breitenwaida zur Einkehr ein.



Für den ausführlichen Bericht besuchen Sie den Wanderblog: www.herrundfrauwanderlich.at/breitenwaida

WEB-TIPP



Im Wechsel

Hitzewallungen im Akkord, durchgeschwitzte Regale einräumen oder ausgepowert Nachtschicht schieben: Wechselbeschwerden können echt müde machen. Jede Fünfte reduziert deshalb sogar ihre Arbeitszeit – auf eigene Kosten. Das sollte nicht sein, zumal es Gegenstrategien gibt.



Welche, lesen Sie auf wechselweise.net.

KALENDER



6.
Juni

BERUFE ZUM ANGREIFEN.
Kinder entdecken bei der AK Kids-Berufsorientierungsmesse spielerisch und praxisnah die Arbeitswelt und testen ihre Talente aus. Von 13 bis 17 Uhr, gratis Eintritt, Kasematten Wiener Neustadt. *Infos: noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen*



15., 21.
Juni

AK/ÖGB FAMILIENFESTE!
Spaß im Freien für Klein und Groß – mit Spielstationen und Tombola. Kommen Sie und genießen Sie: am 15. Juni in Hohenau an der March und am 21. Juni in Gars am Kamp – 10 bis 16 Uhr, freier Eintritt. *Mehr: noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen*



ab 9.
Juli

OPER IM STEINBRUCH.
Besuchen Sie bis 23. August den Steinbruch von St. Margarethen und erleben Sie Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ in imposanter Naturkulisse. 15 Prozent Rabatt mit der Service-Karte (Online-Promotioncode „AKNOE25“): www.operimsteinbruch.at



ab 30.
Juli

KLASSIKFESTIVAL SCHLOSS KIRCHSTETTEN. Österreich-premiere der fast 200 Jahre alten Belcanto-Oper „L'OCCLUSIONE FA IL LADRO“ von Gioachino Rossini. Ergreifen auch Sie die „Gelegenheit, die Diebe macht“, und holen Sie sich ermäßigte Tickets: www.schloss-kirchstetten.at

K	A	U	S	P	A	N	I	S	C	H	T
W	O	E	R	E	R	B	U	C	H	D	
N	E	B	I	E	R	H	C	S	A	C	E
E	G	R	A	M	M	A	T	I	K	S	H
H	N	E	D	S	R	U	W	T	Z	I	C
E	L	E	R	N	E	N	K	O	E	L	A
T	E	U	B	D	A	E	L	G	N	G	R
S	K	F	L	E	L	L	E	R	T	N	P
R	S	C	A	A	U	H	S	A	S	E	S
E	P	N	I	R	E	L	E	U	H	C	S
V	U	D	R	U	S	A	N	S	A	S	U
L	E	H	R	E	R	I	N	N	E	N	A

Sprachen-Mix

Ein Rätsel für Wortkenner:innen: Entschlüsseln Sie alle Sprachbegriffe, wo andere nur lose Buchstabenfolgen sehen?

In diesem Mix gilt es, 21 Wörter zu finden, die mit (Fremd-) Sprachen und Unterricht zu tun haben. Die Wörter sind Verben und Substantive in Ein- und Mehrzahl, sie sind waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn zu lesen. Keines ist kürzer als vier Buchstaben. Ö = OE, Ü = UE. Die Buchstaben, die nicht zu den versteckten Wörtern gehören, ergeben weitere zwei Begriffe, die mit dem Spracherwerb zu tun haben.



GEWINN. Wir verlosen 2 × 2 Tickets für das Stück „Praterstern“ der Sommerspiele Melk (Termin: 4. 7.): www.sommerspielmelk.at

Die Lösung u. Ihre Mitgliedsnr. senden Sie bis 02. 06. 2025 an treffpunkt AK Niederösterreich, KW „**SPRACHEN-Mix**“, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder an karte@aknoe.at. Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen

Auflösung „**FRAUEN-Mix**“: **PROTEST, ENGAGEMENT**

PODCAST-TIPP

Hören Sie Franz Fischler zum Thema 30 Jahre EU im MONTALK:



Wie haben 30 Jahre EU die Arbeitswelt verändert?

Rückblick und Ausblick.



FRANZ FISCHLER
EU-Kommissar
1995–2004

Wie sehr sich die Arbeitswelt ausschließlich durch die EU-Mitgliedschaft Österreichs verändert hat, ist schwer zu sagen, denn auch ohne EU wäre sie nicht stehen geblieben. Der Beitritt und die Jahre danach haben aber wesentlich zum Technologiefortschritt Österreichs beigetragen. Wir haben bei den Exporten stark zugelegt, die Modernisierung Österreichs ist rasch voran-

gekommen, Forschung und Entwicklung haben gewonnen und auch die soziale Sicherheit ist durch den Beitritt größer geworden. Andererseits haben die Eurokrise 2008/9 und die Coronakrise auch bei uns ihre Spuren hinterlassen. In den kommenden Jahren muss es darum gehen, unsere Wettbewerbskraft weiter zu stärken und die richtigen Nischen zu finden, in denen wir künftig reüssieren können.



WOLFGANG KATZIAN
ÖGB-Präsident

Die EU hat in den vergangenen 30 Jahren viel bewegt: Sie hat europaweit Mindeststandards für Arbeitszeit, Urlaub und Gesundheitsschutz geschaffen – gleichzeitig Schlupflöcher für Lohn- und Sozialdumping ermöglicht. Heute geht es darum, das soziale Europa zu vollenden. Das bedeutet eine weitere Aufwärtskonvergenz des Arbeitsrechts und starke Tarifverträge in allen

Mitgliedsstaaten. Der ökologische und digitale Wandel darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden. Neue Technologien erfordern Mitbestimmung, nicht Überwachung. Ebenso wenig dürfen notwendige Investitionen in die Sicherheit auf Kosten des Sozialstaats gehen. Die Mitbestimmung freier Gewerkschaften muss auch Kriterium für die Aufnahme der Beitrittskandidaten sein.

CARTOON von Leopold Maurer



Fotos: zVg; © Markus Zahradnik

Stadt oder Land: Wo wohnen Sie lieber?

**Ländliche Idylle oder städtischer Trubel: Alles hat seine Vor- und Nachteile.
Wir haben uns umgehört – vor allem am Land, aber nicht nur.**

Text und Fotos: Mario Gattinger, Bettina Schabschneider
presse@aknoe.at



Hier ist das Leben gemütlicher und ruhiger. Die Pandemie hat uns gezeigt, dass ein Garten am Land viel wert ist.

KARIN W.,
Loosdorf



Ich lebe in einem Ort nahe Melk, wo jeder jeden kennt. Bei uns kann man die Kinder noch sorglos draußen spielen lassen.

FRANZISKA A.,
Aggsbach



Früher konnte man sich noch leisten, länger bei der Familie zu Hause zu bleiben: Meine vier Kinder sind am Land aufgewachsen.

HANNELORE R.,
Loosdorf



Gehe ich in Wien aus, übernachtete ich bei Freundinnen. Dann freue ich mich wieder auf zu Hause, wo ich alles habe, was ich brauche.

MARLENE H.,
Oberndorf an der Melk



Ich lebe gerne in einer Kleinstadt, wo Stadt und Land gut verbunden sind und das Verkehrsnetz zukunftstauglich ist.

KATHRIN M.,
Tulln



Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Vorname _____ Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Österreichische Post AG, MZ 02Z032284 M,
AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



BILDUNG.
FREUDE INKLUSIVE.

GEWINNSPIEL



GEWINNFRAGE:

WIE LAUTET DER LEITSPRUCH DES BFI NIEDERÖSTERREICH?

- **Wissen schafft Zukunft**
- **Bildung. Freude Inklusive.**
- **Lernen fürs Leben**

Das BFI NÖ verlost Bildungsgutscheine (1 x 500 €, 1 x 400 €, 1 x 300 €) unter allen Teilnehmer_innen, welche die Gewinnfrage richtig beantworten.

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel:

Die richtige Antwort und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie bitte bis 2. Juni 2025 mit dem Kennwort „BFI NÖ“ an die AK Niederösterreich (AK-Platz 1, 3100 St. Pölten) oder per E-Mail an gewinnspiel@aknoe.at. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen. Die Gewinner_innen werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Infos & Kursangebot: BFI NÖ | bfinoe.at | 0800/212 222 | bfinoe@bfinoe.at